



# Pressemitteilung

05. Juli 2018

Seite 1 von 3

Alt-Moabit 140  
10557 Berlin

Tel. +49 30 18 681- 11022  
- 11023  
- 11089

presse@bmi.bund.de  
www.bmi.bund.de

**Verantwortlich:**  
Eleonore Petermann

**Redaktion:**  
Lisa Häger  
Dr. Sonja Kock  
Annegret Korff  
Dr. Harald Neymanns

## Minister Seehofer sehr zufrieden mit „Haushalt der Superlative“ des BMI für 2018

Nach der Bereinigungsitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zum Haushalt 2018 in der vergangenen Woche wurde der Haushalt des BMI am 5. Juli 2018 im Plenum des Deutschen Bundestages beraten. Die Aufstellung hatte sich aufgrund der Bundestagswahlen im September 2017 verzögert. Mit Inkrafttreten des Haushalts 2018 wird die Phase der vorläufigen Haushaltsführung enden.

Bundesminister Seehofer zeigt sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen: „Der Haushalt 2018 des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat ist ein Haushalt der Superlative. Er macht die Neugestaltung und den Bedeutungszuwachs des Innenressorts deutlich und setzt mit wesentlichen Verstärkungen an den wichtigen Stellen die richtigen Schwerpunkte.“

Mit dem Haushalt 2018 wird der Übergang der Aufgaben Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung auf das BMI haushaltsmäßig vollzogen. Gleichzeitig werden die Vorgaben des Koalitionsvertrages umgesetzt. Der Bund stellt den Ländern für den sozialen Wohnungsbau erneut rund 1,5 Mrd. € zur Verfügung. Auch für die Städtebauförderung bleiben die Programmmittel mit 790 Mio. € zuzüglich 200 Mio. € für den „Investitionspakt soziale Integration im Quartier“ auf dem bisherigen hohen Niveau.

Besonders hervorzuheben ist der Beschluss zum Baukindergeld: Mit den veranschlagten Ausgaben in Höhe von rund 263 Mio. € und einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von rund 3 Mrd. € liegen nunmehr die Voraussetzungen für einen Start des Baukindergelds noch in diesem Jahr vor. Wie im Koalitionsausschuss vereinbart wird das Baukindergeld im Zeitraum 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020 ohne eine Wohnflächenbegrenzung eingeführt. Damit setzt das BMI einen schnell wirksamen Impuls für die Eigentumbildung von Familien.

Darüber hinaus ist auch die Stärkung der Sicherheitsbehörden besonders zu betonen. Angesichts der Sicherheitslage und den gewachsenen Anforderungen insbesondere bei der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt findet hier ein deutlicher Mittel- und Stellenaufwuchs statt. So erhalten die Sicherheitsbehörden insgesamt über 3.800 Stellen. Aus den bereits in der 18. Legislaturperiode vereinbarten Sicherheitspaketen erhalten die Sicherheitsbehörden fast 2.000 Stellen. Daneben werden über

1.800 weitere Stellen als 1. Tranche von den im Koalitionsvertrag vereinbarten 7.500 Stellen für die Sicherheitsbehörden des Bundes ausgebracht. Zudem sind für die Ausstattung der Bundespolizei gegenüber dem 1. Regierungsentwurf 2018 knapp 17 Mio. € zusätzliche Mittel vorgesehen. Hier geht es beispielsweise um Bewaffnung, Schutzkleidung oder auch um Grenzkontrolltechnik. Auch das Bundeskriminalamt erhält deutlich mehr Mittel, insbesondere für die Weiterentwicklung und Modernisierung der polizeilichen IT-Verfahren und seinen Ausbau als zentrales Datenhaus der deutschen Polizei (Polizei 2020). Hierfür werden 2018 über 50 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Auch die Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich und das Bundesamt für Verfassungsschutz werden weiter gestärkt.

Angesichts der weiter bestehenden Herausforderungen bei der Asyl- und Integrationspolitik werden mit dem Haushalt 2018 auch die Voraussetzungen geschaffen, um im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die befristet Beschäftigten nahezu vollständig dauerhaft zu übernehmen und dadurch das vorhandene geschulte Personal zu erhalten. Das BAMF erhält 1.650 neue Stellen. Zudem werden bei 4.500 vorhandenen Stellen Haushaltsvermerke gestrichen, die ansonsten dazu führen würden, dass diese Stellen in absehbarer Zeit wegfallen. Damit gibt es dauerhaft eine solide Ressourcenbasis für das BAMF. Ziel ist es damit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich über die letzten Jahre in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewährt haben, eine sichere Perspektive zu bieten. Daneben werden auch die Ausgaben im Bereich Migration/Integration aufgestockt. Allein zur Durchführung von Integrationskursen sind für das Jahr 2018 206 Mio. € zusätzlich vorgesehen.

Für den Sport gibt es im Haushalt 2018 ebenfalls mehr Geld. Im parlamentarischen Verfahren sind hier noch einmal rund 23 Mio. € hinzugekommen. Mit den zusätzlichen Mitteln wird auch die Arbeit der NADA im Kampf gegen Doping künftig stärker unterstützt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verwaltungsmodernisierung. Mit dem Haushalt 2018 wird ein Budget für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zur Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland beschlossen. Im Jahr 2018 stehen hierfür rund 45 Mio. € zur Verfügung.

Abschließend hervorzuheben ist, dass mit dem Haushalt 2018 auch der neu etablierte Beauftragte für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, Dr. Felix Klein, bei seiner bedeutungsvollen Aufgabe nunmehr adäquat unterstützt werden kann. Darüber hinaus können auch die politischen Stiftungen im Haushalt 2018 mit insgesamt rd. 17 Mio. € künftig noch stärker unterstützt werden.

Insgesamt sind also für das BMI sehr erfreuliche Aufwüchse zu verzeichnen. Der Haushalt des BMI umfasst im Jahr 2018 ein Gesamtvolumen von fast 14,1 Mrd. €. Er wächst damit im Vergleich zum Vorjahr (noch ohne Bau) um rund 5,2 Mrd. € an.

„Mein besonderer Dank gilt den Obleuten der Koalition im Haushaltsausschuss, Herrn MdB Rehberg und Herrn MdB Kahrs, sowie den für den Einzelplan 06 zuständigen Berichterstattern der Koalition, Herrn MdB Gerster und Herrn MdB Gröhler“, so Bundesinnenminister Seehofer zum Abschluss des Verfahrens.